

# FOR FOREST

## Die Kunstintervention



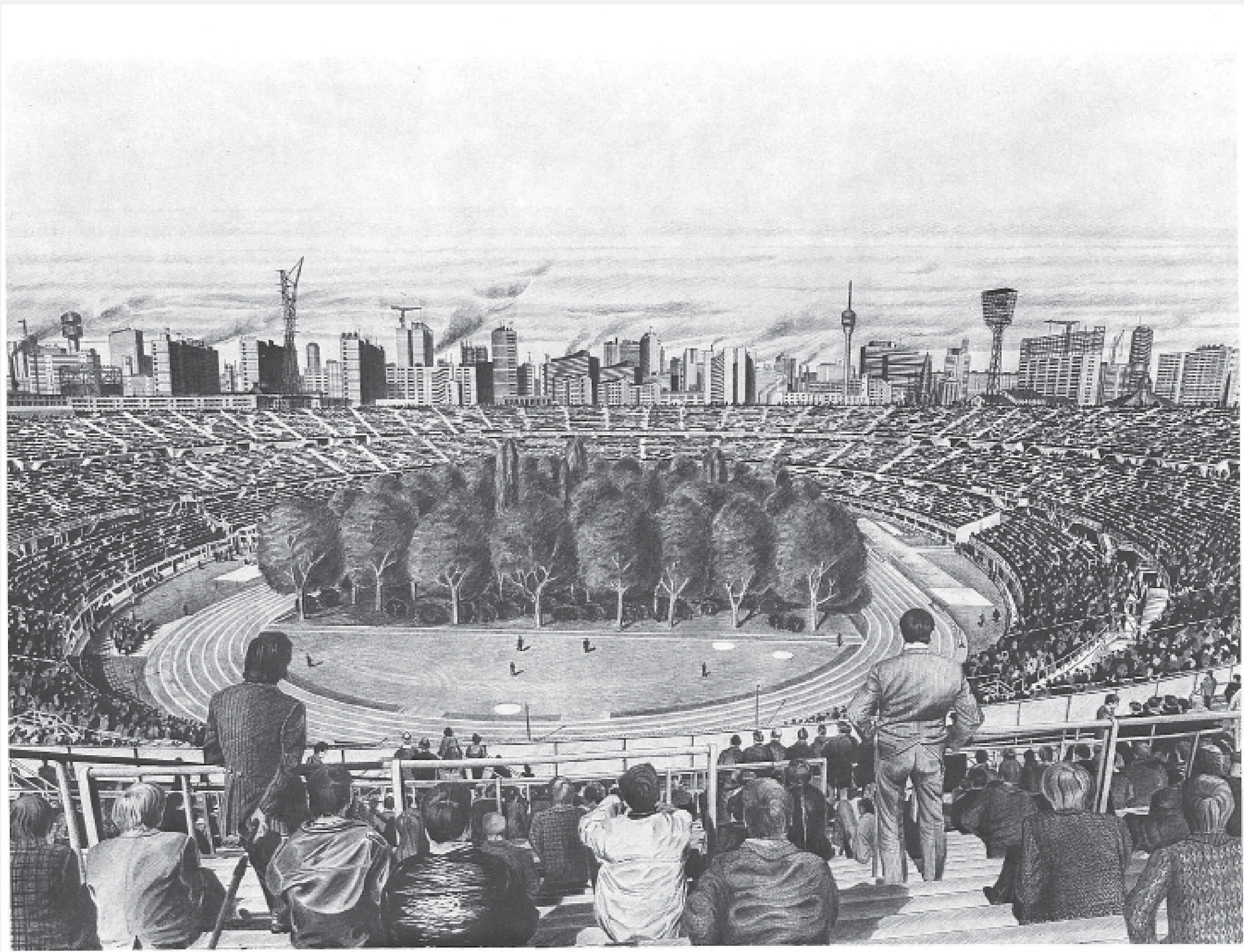
**Spitzahorn**, latein.: *Acer platanoides*; gehört zur Familie der Seifenbaumgewächse; die in Europa heimische Baumart kann bis zu 150 Jahre alt werden.

Vom 9. September bis 27. Oktober 2019 findet im Wörthersee-Stadion Klagenfurt eine temporäre Kunstinstallation mit dem Titel „For Forest – Die ungebrochene Anziehungskraft der Natur“ statt. Sie wird von dem Unternehmen Littmann Kulturprojekte durchgeführt.

### Eine Kunstintervention

*For Forest* – Die ungebrochene Anziehungskraft der Natur ist eine temporäre Kunstintervention des Basler Künstlers und Kulturmanagers Klaus Littmann, die vom 8.9. bis 27.10.2019 im Klagenfurter Wörthersee-Stadion stattfindet. Sie wird von dem Unternehmen Littmann Kulturprojekte durchgeführt und zeigt 281 Bäume, die als Mischwald auf der Fläche des Fußballfelds gruppiert sind und dort täglich von 10:00 bis 22:00 Uhr von den Zuschauertribünen aus angeschaut werden können. Betreten werden darf der künstliche Wald nicht. Die Bäume stammen aus den Niederlanden, Deutschland und Italien.

*For Forest* soll sowohl Installation, Skulptur als auch Mahnmahl sein: Littmann versteht die Intervention als Sinnbild dafür, dass Natur zukünftig nur mehr noch in einem speziellen voyeuristischen Rahmen wie im Zoo<sup>1</sup> erlebbar sein könne. Mit *For Forest* soll die Aufmerksamkeit der Besucher\*innen auf ökologische Fragen gelenkt werden.<sup>2</sup>



### Kunst und Unternehmen

Klaus Littmann schließt sich in seinem künstlerischen Selbstverständnis Joseph Beuys und dessen „erweitertem Kunstbegriff“ an. Hierbei geht es Beuys um die Verschmelzung von Kunst- und Alltagsraum, mittels derer eine „Soziale Plastik“ (Beuys) hergestellt wird. Littmann wählt für seine Interventionen und Projekte Räume, die zur Zwischennutzung zur Verfügung stehen, und zielt damit auf eine gesteigerte Publikumswahrnehmung. Zur Herstellung seiner Sozialen Plastiken sucht Littmann jeweils die Kooperation mit anderen Künstler\*innen.

Littmann spricht im Kontext seiner künstlerischen Interventionen zumeist von Projekten. Er versteht sich selbst als Kunstunternehmer und Kunstvermittler. Seine Rolle bei *For Forest* oszilliert zwischen Kurator, Ideengeber, Künstler und Eventmanager.

### Vorlage und Inspiration

Die Vorlage und Inspirationsquelle für Littmanns künstlerische Installation im Klagenfurter Wörthersee-Stadion bildet Max Peintners Bleistiftzeichnung „Die ungebrochene Anziehungskraft der Natur“ von 1970/71, die heute in Privatbesitz ist. Die Zeichnung zeigt ein multifunktionales Stadion mit Mehrkampfbahnen vor dem Hintergrund einer urbanen Skyline sowie mit rauchenden Kaminschlöten. Als Vorlage für die Zeichnung diente das historische Praterstadion (vor der Sanierung) in Wien.<sup>3</sup> Littmann versteht Peintners Zeichnung als „Ikone [...] der europäischen Umweltbewegung“. Sie bietet für den Basler Kulturunternehmer gesellschaftskritische Denkanstöße, denn „... der Künstler, ein österreichischer Künstler hatte eben die Idee 1970, so alt ist das Bild, dass es eines Tages

soweit kommen könnte, dass die Natur so beschädigt ist, dass wir sie eigentlich nur noch in einer Kraterarchitektur, wie dem Stadion, anschauen können“.<sup>4</sup> Peintners Arbeiten wird ein „sarkastisch zivilisationskritische[r]“ Charakter nachgesagt.<sup>5</sup> Armin Thurner (Falter) bezeichnet „Die ungebrochene Anziehungskraft“ als dessen „berühmteste“ Zeichnung und sieht darin „Bäume als Schauspiel für zusehende Großstädter“.<sup>6</sup>

### Kunst und Intervention

Die Kunstintervention *For Forest* lässt sich nicht einer Kunstgattung zuordnen. „Der Begriff der Intervention wird in der Kunst heute vielleicht ein wenig inflationär – für jede Art der Veränderung – eingesetzt, die Gesellschaft aktiv mitzugestalten, [...] Gestaltung und Kreativität, in der traditionellen Kunst meist für formale Belange eingesetzt, können auch für anstehende Probleme in Bildung, Ökologie, Wirtschaft, Städteplanung oder für soziale Aufgaben eingesetzt werden.“<sup>7</sup> *For Forest* nutzt auch Elemente einer Installation. Installationen sind ein „Raumergreifendes oder ein den Raum definierendes künstlerisches Arrangement aus Objekten sowie Wand- oder Bodengestaltungen“.<sup>8</sup> Anders als bei einem Bild, „kann der Betrachter einer Installation in diese hineintreten oder sie

umschreiten“<sup>9</sup>, wie es im Wörthersee-Stadion von den Tribünen aus möglich sein wird. Rauminstallationen zählen zur Objektkunst. Diese beinhaltet eine vielfältige Ausdrucksskala. Darüber hinaus lassen sich bei *For Forest* Aspekte von Land Art erkennen: „Der natürliche oder industriell veränderte Landschaftsraum [wird] zum künstlerischen Gestaltungsmaterial gemacht.“<sup>10</sup> Die Kunstintervention weist Parallelen zur klassischen Land Art auf, die temporär und vergänglich ist. Daneben spielt auch Christos Arbeit von 1998 im Basler Berower Park eine Rolle, für die der Künstler 178 Bäume verhüllte und eine Inspirationsquelle für Projekte wie *For Forest* darstellt.<sup>11</sup>

**„... der Künstler, ein österreichischer Künstler hatte eben die Idee 1970, so alt ist das Bild, dass es eines Tages soweit kommen könnte, dass die Natur so beschädigt ist, dass wir sie eigentlich nur noch in einer Kraterarchitektur, wie dem Stadion, anschauen können“.<sup>4</sup>**

<sup>1</sup> Vgl. online unter Diskussion „Wald im Stadion“, <https://www.youtube.com/watch?v=9u6WPUvUUE>, Zugriff am 03.06.2019.  
<sup>2</sup> Vgl. online unter Gemeinderatsitzung, <https://www.klagenfurt.at/en/haus-direkt/politik/gemeinderat/gemeinderat-iv-berichterstattung.html>, Zugriff am 04.06.2019.  
<sup>3</sup> Stadl Wien, <https://www.stadl.wien.at/zeitung/sport/fussball/euro-2008/euro-ausstellung-sport-in-klagenfurt-die-wortherseestadion.html>.  
<sup>4</sup> Vgl. online unter Diskussion „Wald im Stadion“, <https://www.youtube.com/watch?v=9u6WPUvUUE>, Zugriff am 03.06.2019.  
<sup>5</sup> Weche Armin Thurner – Feuilleton, *FALTER* 90/17 vom 13.12.2017 [https://www.falter.at/archiv/FALTER\\_201712136CF98C196D/der-beste-akozocher-der-welt-der-woche](https://www.falter.at/archiv/FALTER_201712136CF98C196D/der-beste-akozocher-der-welt-der-woche).  
<sup>6</sup> Ebd.

<sup>7</sup> <http://www.schoenklau.at/methode.php?lang=de>, Zugriff am 02.07.2019.  
<sup>8</sup> Thomas, Karin (Hrsg.) (2006): *Die Kunst des 20. Jahrhunderts*. Künstler, Stile und Begriffe. Köln: DuMont, S. 192.  
<sup>9</sup> Ebd.  
<sup>10</sup> Ebd., S. 232.  
<sup>11</sup> <https://christosjeanneclauda.net/projects/wrapped-trees>, Zugriff am 02.07.2019.